



Hörtipp im Januar

Das NEINHorn

Marc-Uwe Kling



Das NEINHorn
Marc-Uwe Kling

Silberfisch-Verlag
9,99 €

ISBN 978-3-7456-0141-1

Im Herzwald wird ein schnickeldischnuckeldi-süßes Einhorn geboren. Alle sind verzaubert von dem kleinen flauschigen Wesen, nur es selbst fühlt sich am falschen Ort. Entsprechend sagt es zu allen einfach immer „Nein!“, so oft, bis es schließlich „Neinhorn“ genannt wird. Die Eltern versuchen, noch lilalieber zu ihm zu sein, damit es gli-gla-glücklicher wird. Doch ändert das nichts an Neinhorns Einstellung. Im Gegenteil. Es will einfach seine Ruhe und trotzelt davon. Während seiner Trottelei in Richtung „Nirgend“ trifft es auf einen Waschbären, der nicht zuhört und entsprechend „Was-Bär“ genannt wird, auf einen Hund, dem alles schnuppe ist – „Nahund?“ – und auf eine bockige Prinzessin, die allem widerspricht. Wenn einmal all diese Charaktere aufeinander treffen und einen Dialog führen, kann es einfach nur chaotisch und urkomisch werden.

Auch wenn es einfach klingt,
absichtlich nicht zuzuhören
ist gar nicht so leicht!



Das NEINhorn

Marc-Uwe Kling

Was?

Dauer: jeweils ca. 5 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 6 Jahren

Kein Material notwendig

Das NEINhorn trifft bei seiner Trottelei auf einen Waschbär, der nicht zuhört. Ein Gespräch zwischen den beiden so ungleichen Tieren wird deshalb schnell anstrengend bis unmöglich. Testen Sie gemeinsam mit den Kindern aus, wie es ist, wenn einem nicht zugehört wird.

So geht's:

1. Es werden Zweier-Gruppen gebildet. Ein Kind hat die Aufgabe, dem anderen Kind Geschichten zu erzählen, das andere Kind wiederum muss versuchen, nicht zuzuhören und dabei deutlich machen, dass es nicht an dem Gespräch interessiert ist (z.B. durch die Gegend schauen, mit den Fingern spielen, etc.).
2. Das erzählende Kind wird im nächsten Schritt kreativer und versucht, das nicht zuhörende Kind zum Lachen zu bringen, z.B. mit einem Witz. Wenn das nicht hörende Kind schließlich loslacht, werden die Rollen getauscht.
3. In einer Reflexionsrunde wird besprochen, wie es sich für die Kinder angefühlt hat, wenn man ignoriert wird bzw. keiner zuhört. Und wie war es, mit Absicht nicht zuzuhören und sich stattdessen auf etwas anderes zu konzentrieren?

Versuchen Sie einzelne
Gefühlszustände rein durch
Mimik darzustellen.



Das NEINHorn

Marc-Uwe Kling

Nur ein Wort

Dauer: ca. 5 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 6 Jahren

Kein Material notwendig

Das NEINHorn mag vor allem ein Wort – „NEIN!“ Dieses kann es in den unterschiedlichsten Situationen einsetzen. Aber selbst, wenn es bei ihm meist bockig gemeint ist, gibt es auch Momente, in denen andere Facetten an Gefühlen durchdringen. Schaffen die Kinder das auch?

So geht's:

1. Versucht, ein einziges Wort (z.B. „nein“) in verschiedenen Facetten auszusprechen (z.B. wütend, verliebt, traurig, fröhlich, etc.). Könnt ihr durch Hören und gezieltem Einsatz der Stimme nuanciert agieren und Gefühle rein klanglich ausdrücken?
2. Erweiterungsmöglichkeit: Bildet eine Satzmelodie mit nur einem Wort, das ihr ständig wiederholt (z.B. Einhorn, Einhorn, Einhorn...).

*Diese Methode bildet ein
schönes Einstiegsritual, z.B. zu
Beginn einer neuen Woche.*



Das NEINHorn

Marc-Uwe Kling

Papageienrunde

Dauer: ca. 5 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 5 Jahren

Kein Material notwendig

Zwischen meckernden Einhörnern („NEIN!“), nicht zuhörenden Waschbären („WAS?“) und Hunden, denen alles egal ist („NAHUND?“), klingt der Dialog beinahe wie eine Kette an sich wiederholenden Worten. Und selbst bei Begrüßung und Verabschiedung fallen gerne die „Lieblingsworte“ der drei ungewöhnlichen Tiere. Wie würden sich die Kinder mit einem Wort/ Geräusch und einer Bewegung begrüßen?

So geht's:

1. Die Kinder stellen sich im Kreis auf.
2. Ein Kind tritt in die Mitte und macht ein Geräusch mit der Stimme, den Händen oder Füßen und verbindet dieses mit einer Bewegung. Anschließend tritt es zurück und alle anderen gehen einen Schritt nach vorne, um das Geräusch und die Bewegung nachzumachen.
3. Das nächste Kind ist an der Reihe und macht genauso weiter. Am Schluss können alle Geräusche und die dazugehörigen Bewegungen noch einmal aneinandergereiht wiederholt werden.